



Informationen der SPD-Fraktion Barendorf

In der Dorfstraße soll Tempo 30 eingeführt werden.

Pflegearbeiten

Die Abwassergräben im Bereich des Laternenwegs bis zur Dorfstraße und am Wacholderweg bis zur B 216 wurden berücksichtigt. Die notwendigen Arbeiten zur Gewährleistung der Funktionsfähigkeit wurden besprochen. Aufträge sollen erteilt werden.

Am Eschenkamp/Weidenring gibt es eine Grünfläche, die von Anwohnern zur Entsorgung von Grünabfällen missbraucht wird. Das soll abgestellt werden. Die Abfälle sollen beseitigt werden. Weil diese Unsitte nicht nur vor kommt, soll in der nächsten Ausgabe des Heidekuriers ein Appell an alle Bürgerinnen und Bürger erfolgen, sich für die Pflege öffentlicher Grünflächen in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld verantwortlich zu fühlen.

Dorfgemeinschaftshaus

Für die Restarbeiten zur Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses wurden weitere Anschaffungen, z.B. Lampen und Vorhänge, beschlossen. An der Eingangstür fehlt nach wie vor ein Türknauf. Sie lässt sich ohne Schüssel von außen nicht öffnen. Der Parkplatz müsste dringend beleuchtet werden. Das soll aber erst im Zusammenhang mit der Sanierung des Lerchenwegs erfolgen.

Stadtspark soll es bei den vorgesehenen hohen Bordsteinen bleiben. Der Vorschlag der Erschließungsgesellschaft, einen abgesenkten Fußgängerbereich zu machen, wurde abgelehnt.

Kinderspielplätze

Die Dekra hat routinegemäß die Spielplätze überprüft. Sie stellte Reparaturbedarf fest. Die Ausbesserungsarbeiten wurden zum großen Teil bereits abgearbeitet. Der Rest ist in Arbeit.

Bücherei für Erwachsene

Auf Initiative von Regina Wollschläger und Christine Hein (Arbeitstitel "Seniorenbücherei") wird im Dorfgemeinschaftshaus eine Bücherei für Erwachsene eingerichtet. Die dafür benötigten Schränke wurden gekauft. Die Initiativinnen werden die Bücherei auch betreuen.

Zum Auftakt werben sie um Bücher-spenden. Diese wollen sie erstmal am Donnerstag, dem 15.11.2012, und Donnerstag, dem 22.11.2012, entgegennehmen. Danach könnten weitere Spenden immer während der Öffnungszeiten abgeben werden.

Seniorenbefragung

Die SPD-Fraktion hat eine Bedarfsermittlung bei unseren Senioren beantragt und dafür einen Fragebogen erstellt. Der wurde mit der Einladung zum Seniorennachmittag versandt. Leider sind nur acht Antworten eingegangen. Daraus lässt sich keine verlässliche Einschätzung ableiten.

Sollten Sie persönlich einen Wunsch haben oder eine Hilfestellung benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. Vertraulichkeit wird zugesichert.

Kinderspielkreis wird in 2013 geschlossen Aus nach 40 Jahren erfolgreicher Arbeit

31.10.2012

Die Schließung des Kinderspielkreises, mit Wirkung zum 31.7.2013, wurde in der Ratssitzung am 30.10.2012 mit fünf gegen vier Stimmen bei einer Stimmabstimmung beschlossen.

Entgegen der Berichterstattung in der Landeszeitung stimmten die Grünen für die Schließung. Zum Verständnis des Abstimmungsergebnisses muss gesagt werden, dass drei Ratsmitglieder nicht anwesend waren; Bernd Hein (SPD) liegt im Krankenhaus und Heidrun Meißner (Die Grünen) fehlte wegen dem Tod ihres Ehegatten.

Die SPD-Fraktion hatte sich am Donnerstag (25.10.2012) zu einer Sondersitzung getroffen. Am Tag danach forderte sie in einem schriftlichen Antrag, den der Fraktionsvorsitzende in den Briefkasten der Samtgemeinde einlegte, die Fortführung des Kinderspielkreises. Der lag zur Gemeinderatssitzung nicht vor, weil er den Gemeindedirektor nicht erreicht hätte, genauso wenig wie die Kopie den Bürgermeister.

V.i.S.P.: Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands im Gemeinderat Barendorf, Fraktionsvorsitzender: Siegfried Kublak, E-Mail: S.Kublak@t-online.de



- Die Gründe, die der Bürgermeister nannte, waren kurz zusammengefasst folgende:
- Der Spielkreis habe sich in Richtung Kindergarten verändert. In einem Spielkreis wären die Betreuung an fünf Tagen in der Woche nicht möglich. Das wäre inzwischen der Fall. Die Genehmigung sehe das aber nicht vor. Die Landesschulbehörde sehe das kritisch.
 - Es würden Kinder aus Thomasburg, Dahlenburg und sogar ein Kind aus Lüneburg betreut, ohne dass mit diesen Orten eine Kostenvereinbarung abgeschlossen worden ist. Das hätte in 2011 Mehrkosten in Höhe von rd. 5.000 € verursacht. Statt 18.000 € hätte der Spielkreis in 2011 fast 24.000 € gekostet.
 - Die Gebühren für den Spielkreis sind zu niedrig.
 - Jetzt könnte den Beschäftigten eine alternative Arbeitsstelle in der von der Samtgemeinde neu zu bauenden Kinderkrippe in Aussicht gestellt werden. Würde der Spielkreis später aufgelöst, würden betriebsbedingte Kündigungen drohen.
- Der Fraktionsvorsitzende des Bürgerforums, Karl Wurm, argumentierte für die Schließung, weil die Gemeinde das Geld u.a. dringender für die Pflege von Grünflächen und unbefestigten Wege benötige.
- Die SPD-Fraktion hielt dagegen. Sie trat für die Fortführung ein.
- Der Kinderspielkreis erfüllt eine wichtige Funktion und leistet gute Arbeit.
 - Ob allen Kindern im Kindergarten ein Platz angeboten werden kann, wurde nicht geprüft. Alle vorliegenden Informationen sprechen dagegen.
 - Mit den Gemeinden, mit denen wir einen Kostenübernahmevertrag haben, wurde nicht gesprochen.
 - Mit allen Eltern hätte zuvor in persönlichen Gesprächen geprüft und abgeklärt werden müssen, ob und wie eine Alternative Betreuung organisiert werden könnte. Sonst drohe womöglich ein Arbeitsplatzverlust eines Familienmitglieds.
 - In Kenntnis der Entwicklung wurde der Gemeinde von der Landesschulbehörde noch nie der Betriebskostenzuschuss verweigert.
 - Warum wurden mit anderen Gemeinden nicht vor der Aufnahme von Kindern über eine Kostenübernahme verhandelt. Das Kind aus Lüneburg ist das unseres örtlichen Apothekers.
 - Es gibt keine verlässliche Aussage über die Gemeindefinanzen weil seit Jahren keine endgültigen Abrechnungen. Im Haushalt steht eine Deckungslücke von

- 33.000 €. Die tatsächlichen Nettokosten waren in 2011 nur rd. 23.000 €. Das ist keine Grundlage für einen solchen gravierenden Beschluss.
- Die Gemeinde Barendorf hat jahrelang für die Ansiedlung junger Familien mit Kindern geworben. Darauf beruht das Wachsen der Gemeinde. Allein schon diese Tatsache hätte Anlass genug sein müssen für jede denkbare Anstrengung um diese anerkannt guten Betreuungseinrichtung zu erhalten.
- Alle Argumente der SPD-Fraktion, die im Sozialausschuss noch Nachdenklichkeit bei den Mehrheitsfraktionen ausgelöst hatten, wurden in der Ratssitzung abgewiesen.

- Gemeindedirektor, dass dies nicht möglich sei. Es fehle an Personalkapazität in der Samtgemeindeverwaltung. Außerdem müssten noch Rechtsfragen geklärt werden. Das koste Zeit. Das ist ärgerlich, wenn Einnahmen nicht zeitnah realisiert werden, während die Ausgaben längst erfolgt sind.
- ☆
- In der vorangegangenen Ratssitzung am 12.10.2012 gab es eine Reihe von Entscheidungen, über die wir heute auch mit berichten wollen.
- Planung Altdorf**
- Die Veränderungssperre für das Plangebiet „Altdorf“ wurde mit geringfügigen Änderungen auf Veranlassung Kommunalaufsicht erneut beschlossen. Nach Besichtigung des Geländes hatten die Eigentümer die Möglichkeit ihre Vorstellungen darzulegen. Der beauftragte Planer war auch dabei. Danach konnte eine gewisse Übereinstimmung der Interessen registriert werden. Der Planer wird nunmehr einen ersten Entwurf fertigen.

- Straßen**
- Im Drosselweg soll mit Erkundungsgräben der Sanierungsbedarf ermittelt werden.
- Die Planung für Schulstraße und Lernweg ist soweit fertig, dass die Bürgerbeteiligung erfolgen könnte. Wegen der Dringlichkeit der Reparaturarbeiten im Drosselweg könnte es jedoch zu einer Änderung der Prioritätenliste kommen. Verzögerungen könnten zu höheren Kosten führen. Das dürfte nicht im Interesse der Anwohner sein. Darum sollte die öffentliche Anhörung schnell erfolgen.

- Die SPD-Fraktion fragte an, ob die Abrechnung der Anwohnerbeiträge für die Sanierung der B 216 bis Mitte November 2012 erfolgen könne. Obwohl die Fertigstellung der Straße, der Fuß- und Radwege schon so lange her ist, erklärte der